

Aus für Muotathal

IFV Cup – 1/16 Final: FC Muotathal – FC Stans 0:3 (0:1)

- *Von Philipp Imhof*

Obwohl das Resultat anderes vermuten lässt, verabschiedet sich Muotathal mit Würde aus dem IFV Cup. In einer Partie, der Stans über weite Teile seiner Favoritenrolle nicht gerecht wurde, fehlte den Einheimischen das nötige Quantum Glück vor dem Tor.

Sicheres Auftreten

Die knapp 150 Zuschauer bekamen ein wesentlich selbstbewussteres Muotathal als am vergangenen Wochenende zu sehen. Die Spieler von Damian Appert spielten ihr Flachspiel, gewannen damit Raum und sorgten mit spitzen Bällen bereits am Anfang für erste Abschlüsse Richtung Stanser Tor. Zwar konnte Muotathal den Ball in der Startviertelstunde mehrheitlich in den eigenen Reihen halten, nichts desto trotz war erarbeitete sich Stans bereits ein Chancenplus. Die Gäste bearbeiteten Muotathals Defensive mit langen Diagonalfanken in den 16er. Nach und nach steigerten beide Teams das Tempo. Während Muotathal über Suter und seine tiefen Flanken auf die 5-Meter Linie dem Stanser Torhüter Burch Arbeit besorgten, fiel Stans mit zahlreichen herausgespielten Eckstössen und den darauffolgenden Szenen vor dem Tor der Muotathaler auf. In der 38. Minute musste Sven Gwerder hart einstecken, als Mario Schaub, beim Versuch einen Freistoss volley abzunehmen, mit ihm zusammenkrachte. Gleich darauf platzierte dieser einen Freistoss aus 30 Metern so ins hohe Eck, dass Gwerder den Ball nur noch mit den Fingern streifen konnte. Dieses Tor verunsicherte Muotathal ein wenig und so wurde in der Defensive mehrmals gefährlich lange mit dem Abspielen abgewartet. Doch blieben sie dem Flachspiel treu und zeigten, dass sie noch vor der Pause ausgleichen wollten. Doch wiederum fehlte nach Dario Gwerders Flanke auf den Penaltypunkt das Glück, diese zu verwerten.

Muotathal kämpft bis zum Schluss

Kaum aus der Kabine, war Muotathal im gegnerischen Strafraum zu finden. Den ansehnlichen Passkombinationen fehlte jedoch immer die Genauigkeit beim letzten Pass, so dass dieser ins Leere ging. Dann konnte Stans in der 53. Minute durch einen Abpraller aus einem Eckstoss, welchen Furrer unter die Latte wuchtete, mit 2:0 in Führung gehen. Dies entfachte das Feuer im Muotathaler Spiel und nun kam auch Torhüter Bruch wieder ins Schwitzen. Doch war dieser Wind nur von kurzer Dauer. Im Gegenzug trumpfte Stans so richtig auf und so liess Mario Schaub die Innenverteidigung stehen und legte den Ball auf dem 5er quer. Der Abwehrversuch von Muotathal liess den Puls des Publikums in die Höhe schnellen, denn Steiner traf derart unglücklich, dass der Ball nur Millimeter am eigenen Tor vorbeisauste. Nun war der Druck auf Muotathal an den bereits im Mittelfeld verlorenen Pässen ersichtlich. Bis zur 70. Minute war nun Stans spielbestimmend und lief meist erst wenige Meter vor dem Tor auf und legte stets quer in die Mitte auf. Muotathal war daher kaum in der anderen Hälfte tätig. Gerade als der FCM eine Viertelstunde vor Schluss noch einmal aufblühte, konnten die Gäste mit dem 3:0 den vorzeitigen Spielentscheid markieren. Trotzdem dachten die Muotathaler nicht daran, den Kopf hängen zu lassen und erkämpften sich Meter für Meter. Auch der eingewechselte Hugo Schelbert versuchte mehrmals sein Glück, doch blieb es jeweils beim Versuch. Den längst überfälligen und verdienten Ehrentreffer konnte Muotathal jedoch nicht mehr vor Ablauf der Zeit erzielen. (pi)

FC Muotathal – FC Stans 0:3 (0:1)

Widmen. – 144 Zuschauer. – SR Geisser. – Tore: 40. Mario Schaub 0:1. 53. Furrer 0:2 79. Mario Schaub 0:3.– Stans: Burch, Christen, Geel, Rothenfluh, Hess, Mario Schaub (81. Hauser), Kuster, Furrer, Flüeler (64. Becilacqua), Eigensatz, Sandro Schaub (77. Moretti). – Muotathal: Sven Gwerder, Heinzer (78. Hugo Schelbert), Steiner, Föhn, Daniel Schelbert, Dario Gwerder, René Schelbert, Andy Schelbert, Suter (88. Ulrich), Nuza (67. Erwin Gwerder), Simon Betschart – Kurzanalyse: Muotathal ohne Joel Betschart, Marcel Gwerder und Silvan Betschart.
